
**Deutsche Friedensgesellschaft –
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW**

Newsletter April 2011

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,

Hier der aktuelle Newsletter der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen NRW. Wie immer der Hinweis, dass wir diesen Newsletter gerne auch anderen Interessierten zukommen lassen!

Einfach eine Info an diese Adresse: dfg-vk.nrw@t-online.de (Auch für Abbestellungen)

Dieser Newsletter ist auch als PDF abrufbar.

Mit pazifistischen Grüßen,
Joachim Schramm
Landesgeschäftsführer

- 1.) **Ostern auf die Straße: gegen Atomwaffen, AKWs und die Bundeswehr im Einsatz**
- 2.) **Und noch mehr Ostermarsch: Gronau, Büchel und Senne**
- 3.) **Jugend gegen Krieg und Militär: Multi-Media-Show über Kriegsdienstverweigerer in vier Ländern**
- 4.) **Schule ohne Bundeswehr - Bündnis ist aktiv**
- 5.) **Libyen - Militärintervention eskaliert die Lage**
- 6.) **Maikel Nabil Sanad: ägyptischer Kriegsdienstverweigerer braucht Solidarität**
- 7.) **US-Deserteur André Shepherd: Asylantrag abgelehnt**

1.) Ostern auf die Straße: gegen Atomwaffen, AKWs und die Bundeswehr im Einsatz

In vierzehn Tagen starten der Ostermärsche 2011! Der GAU in Japan hat der Forderung des Ostermarsches Rhein/Ruhr "Atomwaffen abschaffen - Atomkraftwerke abschalten" eine traurige Aktualität verliehen. Am Ostermontag werden wir gemeinsam mit vielen Atomkraftgegnern und -gegnerinnen in Dortmund die Abschlusskundgebung am Wichernhaus durchführen. Hauptredner wird ein Vertreter der Ärzte gegen den Atomtod, IPPNW sein.

Doch schon bei den beiden ersten Etappen am Ostersonntag und -sonntag stehen aktuelle Themen an. Auch wenn Deutschland nicht direkt an den Militäreinsätzen gegen Libyen beteiligt ist, zeigt die innenpolitische Debatte darum, wie wichtig unser Nein zu einer "Bundeswehr im Einsatz", zur Umstrukturierung der Bundeswehr in eine Interventionsarmee ist. In Düsseldorf wird ein eigener Jugendblock gegen die Bundeswehrwerbung an unseren Schulen demonstrieren, Robin Cramer von der Landeschülerversammlung redet zum Thema. Bemerkenswert sicherlich auch der Auftritt von Horst Schmitthener von der IG Metall zum Thema Afghanistan und Rüstungsproduktion. Ebenfalls am Ostersonntag findet ab 16 Uhr in Gelsenkirchener Stadtgarten wieder das O-Ton-Festival statt mit Musik von Kapelle Vorwärts, Crash Casino u.a. Der Ostersonntag steht dann im Zeichen der Zweiräder: ab Essen startet um 10 Uhr die Fahrradetappe nach Bochum-Langendreer, in Köln machen sich ab 11 Uhr die Motorradfahrer auf den Weg durch die Domstadt. Also: Ostern auf die Straße! Alle Details findet man unter www.ostermarsch-Ruhr.de

2.) Und noch mehr Ostermarsch: Gronau, Büchel und Senne

Gemeinsam rufen Friensbewegung und Anti-AKW-Bewegung bundesweit am Ostermontag zu Demonstrationen an den AKW-Standorten und anderen Punkten auf. "Reaktoren sofort stilllegen, Atommüll-Produktion und Transporte stoppen, Atomwaffen abschaffen!" sind die Forderungen, die aus Anlass des 25. Jahrestages des Tschernobyl-GAU aufgestellt wurden und durch Fukushima eine besondere Aktualität erlangen. An der Urananreicherungsanlage in Gronau findet für NRW die zentrale Veranstaltung statt. Zwischen Gronau und dem Ostermarsch Rhein/Ruhr wird es einen Redneraustausch geben, um das gemeinsame Anliegen deutlich zu machen. In Gronau spricht der Landesgeschäftsführer der DFG-VK NRW, Joachim Schramm. Mehr Infos: www.ostermarsch-gronau.de

Am Atomwaffenstandort Büchel bei Cochem findet am Ostermontag ein Ostermarsch statt. Start ist um 14 Uhr im Gewerbegebiet Büchel.

Auch in Ostwestfalen wird es einen Ostermarsch geben. In der Senne kämpft ein breites Bündnis gegen die fortgesetzte Nutzung der einmaligen Sennelandschaft als Truppenübungsplatz. Dort übt die britische Armee in Kampfdörfern für den Einsatz in Afghanistan, auch die Bundeswehr hat dort Übungsplätze. Am Ostersonntag startet der Marsch um 13 Uhr in Hövelhof. Infos unter

3.) Jugend gegen Krieg und Militär: Multi-Media-Show über Kriegsdienstverweigerer in vier Ländern

Der Fotograf Timo Vogt besuchte Kriegsdienstverweigerer in Deutschland, Armenien, Israel und der Türkei. Mit eindrucksvollen Fotos und Interviews gestaltete er eine Multi-Media-Show mit den Geschichten der mutigen Querdenker, die für ihren Widerstand ins Gefängnis gingen. Jan-Patrick Ehlert ging in die Kaserne, stellte sich vor den Zugführer und erklärte, er werde keine Befehle mehr befolgen. Die Israelin Or Ben David konnte angesichts der Absurditäten im Militär-Arrest diesen nur noch mit Lachen ertragen. Mehmet Tarhan widersetzte sich der türkischen Armee und bekam die Macht des Militärs brutal zu spüren. Karen Smbatyan erhielt nach 22 Monaten Haft den armenischen Wehrpass: "...aber hat nicht gedient" steht dort geschrieben. In Deutschland wird die Wehrpflicht ausgesetzt, aber Kriegsdienstverweigerung bleibt Thema: Für Freiwillige bei der Bundeswehr, die sich eines Besseren besinnen, für Verweigerer in vielen Ländern, die unsere Solidarität brauchen. Die Ton-Dia-Schau verbindet Bild und Ton zu einem "Film" der besonderen Art.

Termine: Witten: Di., 12. April 2011, 19.30 Uhr, Johanniszentrum, Bonhoefferstr. 10
Dortmund: Do., 14. April 2011, 19.30 Uhr, Kulturzentrum "Langer August" (Dachboden), Braunschweiger Str. 22.

Nottuln: Mo., 11.4.2011, 19.30 Uhr, Alte Amtmannei, Stiftsstraße

Infos: www.nrw.dfg-vk.de/themen/Nichtgedient.html

4.) Schule ohne Bundeswehr - Bündnis ist aktiv

Die Arbeit des landesweiten Bündnisses "Schule ohne Bundeswehr NRW", zu dessen Initiatoren die DFG-VK NRW gehört, hat Fahrt aufgenommen. Bei der Debatte des Schulausschusses des Landtages über die Kündigung der Kooperationsvereinbarung des Schulministeriums mit der Bundeswehr gab es eine kleine Aktion, bei der abschließenden Debatte im Landtag eine Mahnwache vor dem Landtagsgebäude. Auch wenn der Antrag der Linken auf Kündigung im Landtag zurückgewiesen wurde, gehen die Aktivitäten des Bündnisses weiter. Ein Reader liegt in einer ersten Fassung vor, der SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern Möglichkeiten aufzeigen soll, an Schulen und vor Ort gegen Werbebesuche der Bundeswehr aktiv zu werden. Ein Flyer ruft junge Menschen auf, sich am Jugendblock "Schule ohne Bundeswehr" beim Ostermarsch in Düsseldorf zu beteiligen. Für die Zeit nach Ostern werden Infoveranstaltungen in verschiedenen Städten geplant. Mehr unter www.nrw.dfg-vk.de/themen/bundeswehr.html

5.) Libyen - Militärintervention eskaliert die Lage

Nach Tunesien und Ägypten haben sich auch in Libyen Menschen gegen den Machthaber des Landes erhoben. Was mit Demonstrationen begann, hat sich zu einer militärischen Auseinandersetzung entwickelt, weil Gaddafi sich dem Druck der Straße nicht beugen will. Da, wo sich die Aufständischen für Demokratie, für Gerechtigkeit und Freiheit einsetzen, gilt ihnen unsere Unterstützung. Doch da es hier um ein an Ölreserven reiches Land geht, sind auch schnell die Stimmen im Westen laut geworden, die ein militärisches Eingreifen zur Beseitigung des unbequemen Gaddafi einfordern. Die Resolution des UNO-Sicherheitsrates stellt keinen akzeptablen Beitrag zur Lösung des Konfliktes dar und ist abzulehnen! Die daraufhin eingeleiteten Angriffe der "Koalition der Willigen" müssen eingestellt werden! Sie führen zu einer Eskalation der Situation und zu noch mehr Tod und Zerstörung. Auch der Hintergrund, dass der Westen, auch Deutschland, Gaddafi noch bis zuletzt mit Waffen beliefert hat, macht die Doppelmoral eines solchen Vorgehens deutlich. Politischer und wirtschaftlicher Druck auf Gaddafi, Verhandlungen zur Einstellung der Kampfhandlungen und Hilfe für die Menschen, auch gerade für die Flüchtlinge sind stattdessen die Wege, die zu gehen wären. Mehr unter www.nrw.dfg-vk.de/themen/Libyen.html

6.) Maikel Nabil Sanad: ägyptischer Kriegsdienstverweigerer braucht Solidarität

Der ägyptische Kriegsdienstverweigerer Maikel Nabil Sanad wurde in der Nacht vom 4. auf den 5. April verhaftet und bereits am 5. vor ein Militärgericht gestellt. Ihm droht eine Verurteilung von bis zu drei Jahren Haft, weil er in seinem Blog ausführlich über die fortwährenden Menschenrechtsverletzungen und politischen Einflussnahmen des ägyptischen Militärs berichtet hat. Nach Berichten seines Rechtsanwaltes wurde Maikel Nabil Sanad von der Militärpolizei verhaftet. Ihm wurde der Kontakt zu Freunden, Familien oder Rechtsanwalt verweigert. Erst nachdem ihm ein Soldat heimlich ein Telefon ausgeliehen hat, konnte er über seine Verhaftung informieren. Am 5. wurde er zunächst zu 15 Tagen Untersuchungshaft verurteilt. Ab dem 6. April steht er erneut vor Gericht. Ihm wird vorgeworfen, mit seiner Veröffentlichung die öffentliche Sicherheit gefährdet und das Militär beleidigt zu haben. Damit könnte er mit bis zu drei Jahren Haft bestraft werden. Mehr Infos unter www.connection-ev.de/z.php?ID=1328

7.) US-Deserteur André Shepherd: Asylantrag abgelehnt

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat den Asylantrag des US-Deserteurs André Shepherd abgelehnt. Es gebe keine Anhaltspunkte dafür, dass er bei einem erneuten Einsatz im Irak im Jahre 2007 in Kriegsverbrechen oder andere Straftaten hätte verwickelt werden können. Auf die Frage, ob der Einmarsch in den Irak gegen das Völkerrecht verstoßen habe, komme es nicht an. Der 33-jährige André Shepherd war 2004 zur US-Armee gegangen und nach seiner Ausbildung sechs Monate als Mechaniker für den Apache-Hubschrauber im Irak eingesetzt. Nachdem er zurück zu seiner Einheit nach Katterbach (Bayern) gekommen war, setzte er sich intensiv damit auseinander, wie das US-Militär im Irak gegen die Zivilbevölkerung vorgeht. "Schließlich wusste ich", so Shepherd, "wenn ich noch einmal in den Irak gehe, werde ich für den Tod und das Elend Anderer verantwortlich sein. Für mich war daher der Weg eindeutig: Ich musste raus aus dem Militär." Am 26. November 2008 beantragte André Shepherd Asyl in Deutschland.

Shepherd will gegen die Entscheidung klagen. Sein Rechtsanwalt Reinhard Marx: „Mit der Ablehnung und der europarechtswidrigen Auslegung der EU-Qualifikationsrichtlinie versucht das Bundesamt, den in der Richtlinie vorgesehenen Schutz für Deserteure und Kriegsdienstverweigerer zunichte zu machen. Dahinter steht offenbar die Absicht der Bundesregierung, deutsche Rechtsgrundsätze vor das Europarecht zu stellen.“

Mehr unter www.connection-ev.de/z.php?ID=1329

Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet: www.nrw.dfg-vk.de

Friedenspolitische Termine in NRW :

Donnerstag, 07.04.2011 Bochum: 3. Werkstatt "Heraus aus der Sackgasse in Afghanistan!" mit Tobias Pflüger (Tübingen, IMI, ehem. MdEP), Robert Zion (Gelsenkirchen, Mit-Initiator der Sonderdelegiertenkonferenz zum Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr der Grünen), Andreas Zumach (Genf, Journalist und Publizist), 16.30-21.30 Uhr, Ev. Stadtakademie, Klinikstr. 20,

Samstag, 09.04.2011 12 Uhr bis Sonntag, 10. April Bochum: Bundesarbeitsgemeinschaft Frieden und internationale Politik der LINKEN "Aktuelle friedenspolitische Strategien", Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108

Samstag, 09.04.2011 Bonn: Einweihung des umgestalteten Beueler Friedensdenkmal, Begrüßung und Dank an die Unterstützer durch FI Beuel, Grußwort: Jürgen Nimptsch (OB Bonn, "Mayor for Peace"), Schweigeminute ("Atomwaffen abschaffen!"), Musik "Blue Flower", 16 Uhr, Gedenkstein am Beueler Rheinufer

Montag, 11.04.2011 Bonn: Start der Kampagne "20 Millionen mehr vom Militär!" - zum Ausbau des Zivilen Friedensdienstes und des gewaltfreien Konfliktmanagements! - mit Bildmotiv, Treffpunkt: 13 Uhr, rechtsrheinischen Hälfte der Kennedybrücke

Montag, 11.04.2011 Nottuln: Audio-Diaschau als Video "... aber hat nicht gedient" - Junge Menschen verweigern den Krieg - Deutschland, Armenien, Israel und Türkei - (von Timo Vogt), 19.30 Uhr, Alte Amtmannei, Stiftsstr

Dienstag, 12.04.2011 Witten: Audio-Diaschau als Video "... aber hat nicht gedient" - Junge Menschen verweigern den Krieg - Deutschland, Armenien, Israel und Türkei - (von Timo Vogt), 19.30 Uhr, Johanniszentrum, Bonhoefferstr. 10

Donnerstag, 14.04.2011 Dortmund: Audio-Diaschau als Video "... aber hat nicht gedient" - Junge Menschen verweigern den Krieg - Deutschland, Armenien, Israel und Türkei - (von Timo Vogt), 19.30 Uhr, Kulturzentrum "Langer August", Braunschweiger Str. 22

Mittwoch, 20.04.2011 Essen: Monatsversammlung "Unsere Position zur Frage der Intervention in Libyen" oder "Krieg führt nicht zum Frieden", 19 Uhr, Haus der ev. Kirchgemeinde Altenesse-Karnap, Hövelstr. 71

Mehr Termine unter www.friedenskooperative.de/termdat.htm